

# Aufruf zum Sammeln von Kinderzeichnungen = Collection de dessins exécutés par les enfants

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen  
Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **10 (1920)**

Heft 1-3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Aufruf zum Sammeln von Kinderzeichnungen.

Der ethnographische Wert naiver Zeichnungen und Malereien von Kindern ist wegen der auffallenden Ähnlichkeit mit der Kunst des primitiven Menschen schon seit Jahren erkannt, und so möchten wir denn alle Freunde ursprünglicher Volkskunst bitten, uns Kinderzeichnungen einzusenden. Dabei sind folgende Gesichtspunkte zu beobachten:

1. Man lasse das Kind vollständig frei schöpferisch, ohne Vorlagen und ohne verbessernde Weisungen zeichnen oder malen, womöglich auch ohne Anregung zu einem bestimmten Gegenstand.

2. Falls dem Kind ein Gegenstand zur Aufgabe gestellt worden ist, z. B. bestimmt ungrenzte oder freigewählte Illustrationen zu einem Märchen oder einer Sage, oder falls die Zeichnung auf einer Reminiszenz (Erinnerung an eine Vorlage u. dgl.) beruht, wäre das eigens zu erwähnen.

3. Geschlecht und Alter des Kindes ist möglichst genau zu bemerken.

4. Da, wo der Gegenstand nicht ohne weiteres klar ist, frage man das Kind möglichst unbefangen, was die Zeichnung darstelle und teile uns die Antwort unverändert mit.

Bemerkungen 2—4 bittet man, womöglich auf die Rückseite jeder einzelnen Zeichnung aufzuschreiben.

Einsendungen beliebe man zu richten an

Prof. E. Hoffmann-Krayer, Museum für Völkerkunde, Basel.

➡ Vorliegender Aufruf kann in beliebiger Zahl gratis bezogen werden.

### Collection de dessins exécutés par les enfants.

Depuis longtemps déjà, on a reconnu la valeur ethnographique qui s'attache aux dessins et peintures exécutés naïvement par les enfants. En effet, ces productions artistiques présentent souvent une analogie frappante avec celles des peuples primitifs.

Nous voudrions demander aux personnes qui s'intéressent à l'art populaire primitif de bien vouloir nous adresser des dessins d'enfants, en tenant compte des observations suivantes:

1. On laissera l'enfant si possible entièrement libre de dessiner ou de peindre à sa guise, sans lui suggérer de sujet ou lui présenter de modèle et sans retoucher son travail.

2. Dans le cas où un objet déterminé est donné comme modèle à l'enfant ou si son dessin est influencé, soit par le souvenir d'un objet, soit par la réminiscence d'une histoire ou fable qu'on lui a contée et qu'il veut illustrer, il sera utile de signaler le fait au revers du dessin.

3. On notera au revers du dessin le sexe et l'âge de l'enfant et toute remarque qu'on jugera utile.

4. Dans le cas où la signification du dessin ne serait pas claire, on interrogera l'enfant à ce sujet sans l'influencer et on notera sa réponse également au revers du dessin.

On est prié d'adresser les envois à

M. le Prof. *Ed. Hoffmann-Krayer*, Musée ethnographique, Bâle

➡ Cet appel peut être obtenu gratuitement sur demande; prière d'indiquer le nombre d'exemplaires désirés.